

## Hervorragendes Bergwetter und geringe Lawinengefahr



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Söckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztoger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

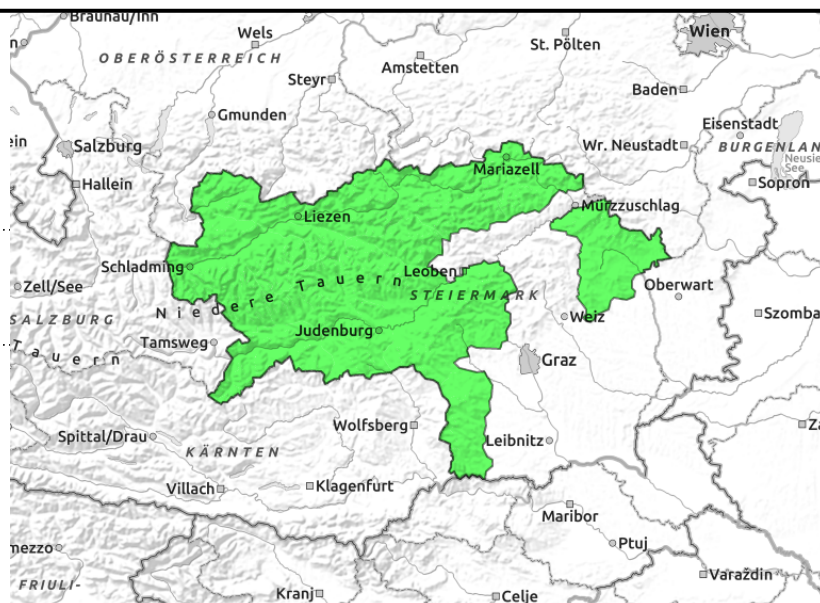
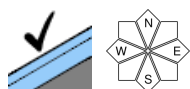


### Exposition



**01.03.2021**

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen**



## Geringe Lawinengefahr

In der gesamten Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr und es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen:

In schattigen Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Hängen können aufgrund des Altschneeproblems vereinzelt Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Insbesondere Übergänge von wenig zu viel Schnee bzw. von lockerem, ungebundenen Schnee zu gebundenen Tribschneepaketen sind als Gefahrenstellen zu betrachten.

Sonnseitig sind im Tagesverlauf zunehmend kleinere, spontane Nassschneerutsche aus extrem steilen, felsdurchsetzten Gelände und vereinzelt auch kleinere Gleitschneelawinen zu erwarten. Abgesehen von der Lawinengefahr ist derzeit die Absturzgefahr wegen der oft harten, vereisten Oberflächen zu beachten.

## Schneedeckenaufbau

Nächtliche Ausstrahlung sorgt für eine Verfestigung der feuchten Schneedecke und die Oberfläche wird vielerorts sehr hart. Im Laufe des Vormittags firnt die Schneedecke sonnseitig eher langsam auf, in tieferen Lagen wird sie auch durchnässt. Schattseitig hat der Schnee in den Hochlagen noch Kältereserven und vereinzelt schwachen Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament. Geringmächtige ältere Tribschneelinsen sind schattseitig vereinzelt nicht gut mit dem Untergrund verbunden.

## Wetter

Am Montag setzt sich das durchwegs sonnige Bergwetter fort und trockene Luft sorgt für sehr gute Fernsicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest und die Temperaturen in 2000m liegen zwischen 0 und +2 Grad.

## Tendenz

Auch am Dienstag bleibt uns das hervorragende Bergwetter erhalten und die Lawinengefahr bleibt gering.

### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition

